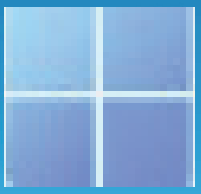
Das inoffizielle Windows 11 Sicherheits-update



Windows

COMPUTERWISSEN

Exklusiv von Michael-Alexander Beisecker, Chefredakteur des PC-Sicherheits-Beraters

Das Windows 11-Sicherheitsupdate

Zusatzschutz für Windows 11

Liebe Leserin, lieber Leser,

herzlichen Dank, dass Sie mein Windows 11-Sicherheitsupdate angefordert haben. Es ist Ihr erster Schritt hin zu einer sicheren und sorgenfreien PC-Nutzung.

Mit dem Windows 11-Sicherheitsupdate erfahren Sie gleich:

- Wie Sie sämtliche Spionagefunktionen von Microsoft auf Anhieb erkennen
- Wie Sie das Übertragen Ihrer privaten Daten an Microsoft für immer unterbinden
- Und wie Sie weitere extrem unsichere Windows-Funktionen deaktivieren und durch sichere Alternativen ersetzen

Keine Sorge: Die Anleitungen habe ich selbstverständlich alle genauestens geprüft und verständlich zusammengestellt, damit Sie sich schnell und problemlos schützen können.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg bei der Umsetzung und verbleibe mit freundlichen Grüßen, Ihr

Michael-Alexander Beisecker
Deutschlands PC-Sicherheitsexperte Nr. 1

PS: Der Schutz vor der Microsoft-Spionage wird erst der Anfang sein: Im *PC-Sicherheits-Berater* helfe ich Ihnen ab sofort bei JEDER Sicherheitsfrage rund um PC und Internet, damit Sie endlich wieder die Kontrolle über Ihre Privatsphäre erhalten. Wie Sie den *PC-Sicherheits-Berater* am besten nutzen, erfahren Sie auf der letzten Seite dieses eBooks.

Impressum
Ihr PC-Sicherheits-Berater, Herausgegeben von Computerwissen, ein Verlagsbereich der VNR Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG; Vorstand: Richard Rentrop, Bonn
Adresse: VNR Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG, Theodor-Heuss-Str. 2-4, 53177 Bonn
Telefon: 0228/9550190, Fax: 0228/3696350, Eingetragen: Amtsgericht Bonn HRB 8165
Chefredakteur: Michael-Alexander Beisecker
Redaktionell Verantwortliche: Patricia Sparacio
Layout/Satz: Pospischil, Stadtbergen
Die Inhalte des eBooks wurden mit Sorgfalt recherchiert und überprüft. Sie basieren jedoch auf der Richtigkeit uns erteilter Auskünfte und unterliegen Veränderungen. Daher ist eine Haftung, auch für telefonische Auskünfte, ausgeschlossen. Vervielfältigungen jeder Art sind nur mit Genehmigung des Verlags gestattet.
© 2021 by VNR Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG; Bonn, Bukarest, Manchester, Warschau

Sichere System-Einstellungen allein reichen nicht: Deaktivieren Sie die Spionage-Dienste von Windows

Diese Anleitung hilft Ihnen:

- ☑ Sich beim Surfen nicht ausspionieren zu lassen
- ☑ Die internen Windows-Datenschutz-Einstellungen einzusetzen
- ☑ Mit kostenlosen Tools die Windows-Spionage zu kontrollieren

„Mit Windows 11 bin ich sehr zufrieden, nur habe ich gegenüber den vielen Automatismen und Assistenten wie Cortana großes Misstrauen, weil ich mich ausspioniert fühle. Wie kontrolliere ich denn, was Windows über das Internet über mich und meinen PC übermittelt?“, fragte Leserin Annemarie L. in der Redaktionssprechstunde.

Jede Internet-Verbindung wird von Windows 11 intensiv für die Beobachtung Ihres Systems genutzt

In diesem Praxisbeitrag erfahren Sie, wie Sie die perfekte Balance zwischen dem gewünschten Bedienkomfort und dem Schutz Ihrer Daten erreichen.

Inhaltsverzeichnis

- Komfort oder Datenschutz? Was Sie für die richtige Balance wissen müssen 2
- Datenschutz inklusive: So zähmen Sie die Windows-11-Schnüffel-Einstellungen 3
- Checkliste: Welches Privatsphären-Tool erfüllt Ihre Anforderungen? 5
- Privatsphäre-Tool 1: Auf Nummer sicher mit „O&O ShutUp10++“ 6
- Privatsphäre-Tool 2: Mit „Ashampoo AntiSpy“ zur weißen Windows-Weste 8

Komfort oder Datenschutz? Was Sie für die richtige Balance wissen müssen

Bei Windows 11 kann Sie die Sprachassistentin Cortana oder eine Anwendung automatisch darauf aufmerksam machen, dass Sie aufgrund der aktuellen Verkehrssituation nun losfahren müssen, um zu Ihrem Termin pünktlich zu sein. Das ist eine große Hilfe.

Windows 11 spioniert Sie aus

Andererseits ist ein solcher Hinweis aber auch ein deutliches Zeichen, dass zu Ihren Gewohnheiten, Terminen, Ihrem Standort und Ihren Transportmitteln „spioniert“ wurde. Denn nur mithilfe umfangreicher Informationen aus vielen Datenquellen kann Cortana Ihnen sinnvolle Vorschläge unterbreiten.

Dabei gab es Spionage-Funktionen schon bei früheren Windows-Versionen wie Windows XP, Windows 7 und Windows Vista. Mit Windows 10 hat Microsoft jedoch rekordverdächtige über zwei Dutzend neue Spionage-Dienste in das System integriert und in Windows 11 übernommen

Die Spionage kostet Rechenzeit

Das ist nicht nur eine Gefahr für Ihre Datensicherheit und Privatsphäre. Die vielen im Hintergrund laufenden Schnüffel-Aufgaben belasten auch Ihr PC-System. Ohne diese permanent aktiven Dienste läuft Windows also schneller.

2 Wege, zur Windows-Kontrolle

Um die Windows-11-Spionage zu kontrollieren, bieten sich Ihnen zwei Möglichkeiten:

- Eine Vielzahl von Einstellungen können Sie direkt in der Windows-Systemsteuerung und in Windows-11-Anwendungen (bzw. Apps) vornehmen. Dazu finden Sie nachfolgend alle wichtigen Anleitungen.
- Der Einsatz von Anti-Spionage-Tools ist erheblich umfassender, da Windows viele „Horchposten“ gar nicht in der Benutzeroberfläche verknüpft hat. Dazu gehören beispielsweise App-Zugriffsrechte, Werbe-IDs, die Cortana-Daten-

sammlung über Sie („Kennenlernen“) und nicht zu vergessen, das Synchronisieren Ihrer Windows-Einstellungen mit Ihrem Microsoft-Online-Konto. Für die Disziplinierung dieser Windows-Spionage stelle ich Ihnen in diesem Beitrag zwei einfach zu bedienende Tools vor.

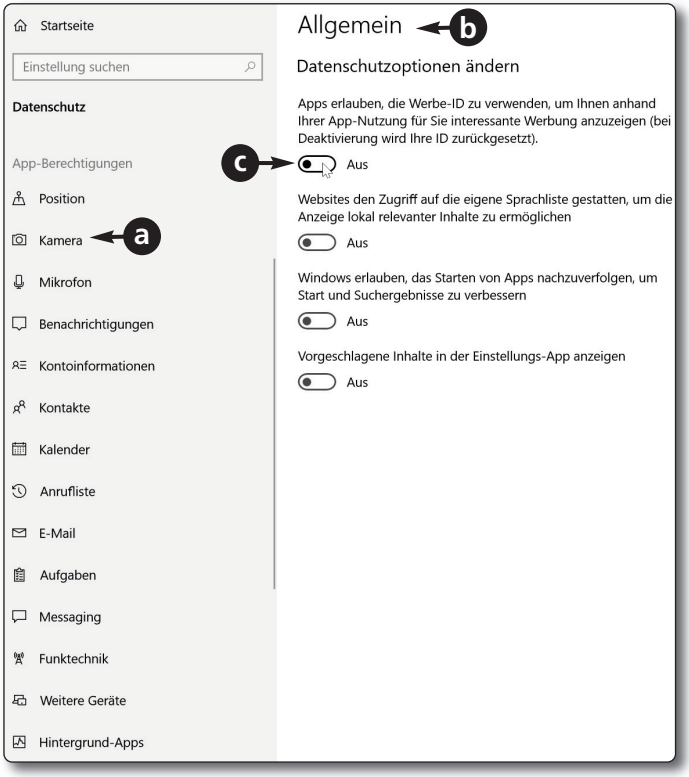
Fazit: Viele Unternehmen, darunter auch Microsoft, verstehen die Internet-Verbindung heute als Freibrief, um Telemetriedaten des Systems und anwenderbezogene Informationen aller Art zu erfassen. Dabei verlieren Sie nicht nur Ihre Anonymität, sondern durch permanent aktive Assistenten wie den Sprachassistenten Cortana auch noch Rechenleistung. Eine aktive Kontrolle der Windows-Schnüffel-Dienste ist also unverzichtbar. Bei weiteren Fragen zu Windows-Schnüffel-Diensten erreichen Sie meine Redaktionskollegen und mich und über den Computerwissen Club:
https://club.computerwissen.de

Datenschutz inklusive: So zähmen Sie die Windows-11-Schnüffel-Einstellungen

Im Zentrum Ihrer persönlichen „Windows-Sicherheitskonferenz“ stehen zunächst die Datenschutz-Einstellungen, die Sie in folgenden Schritten erreichen:

1. Öffnen Sie das **Start**-Menü, wählen Sie **Einstellungen** (**Zahnrad**-Symbol) und dann **Datenschutz & Sicherheit**.
2. Im rechten Bereich des Fensters finden Sie 35 Rubriken ⓐ mit allen über Windows direkt erreichbaren Datenschutz-Einstellungen. Klicken Sie die gewünschte Rubrik an, um die dazugehörigen Einstellungen zu sehen.
3. Um beispielsweise die Nutzung und Weitergabe Ihrer Werbe-Identifikation an Applikationen von Drittanbietern zu untersagen, stellen Sie den ersten Schalter im Register **Allgemein** ⓑ auf **Aus** ⓒ.

Datenschutz-einstellungen vornehmen ▶



Der Anfang ist gemacht: Hier prüfen Sie alle Datenschutz-Einstellungen direkt in Windows 11

4. Am besten gehen Sie die angebotenen Einstellungen einmal durch, um sich einen Eindruck von Art und Umfang zu verschaffen. Bei Fragen benutzen Sie den Link **Hilfe anfordern** oder wenden sich an den Computerwissen Club: https://www.club.computerwissen.de.

Sicherheitseinstellungen reichen nicht aus ▶

Tatsächlich reichen diese Sicherheitseinstellungen aber nicht aus, um die Windows-Spionage im Zaum zu halten. Denn Windows 11 erlaubt an dieser Stelle keineswegs die freie Einstellung aller Spionage-Dienste.

Ganz im Gegenteil: Trotz der großen Anzahl von Einstellungsmöglichkeiten bleibt ein Teil versteckt und systemintern. Daher ist es für Ihren weitreichenden Schutz vor der Betriebssystem-Spionage unumgänglich, zu den beschriebenen Einstellungsmöglichkeiten auch spezialisierte Tools einzusetzen.

◀ Tools zur Kontrolle erforderlich

Checkliste: Welches Privatsphären-Tool erfüllt Ihre Anforderungen?

Es gibt rund ein Dutzend Windows-Tools, mit denen Sie Ihre Privatsphären-Einstellungen einfach und über die Einstellungsmöglichkeiten von Windows hinaus feinjustieren können. Doch arbeiten diese Tools nicht immer sicher und transparent in ihrer Wirkungsweise.

Beispiele hierfür sind die undurchsichtige One-Click-Lösung „Destroy Windows Spying (DWS)“ von russischen Entwicklern und „DoNotSpy10, das mit einem Werbeprogramm ausgeliefert wird.

◀ Nicht zu empfehlende Tools

Benutzen Sie daher nur die beiden redaktionell getesteten nachfolgenden Programme. Welches der beiden Tools für Sie das richtige ist, entscheiden Sie mithilfe dieser Checkliste:

◀ Checkliste: Das richtige Tool für Sie

1. Fehlen auf Ihrem Rechner bislang die System-Wiederherstellungspunkte?

☐ **Ja:** Das kann dazu führen, dass Sie Eingriffe in die Windows-Dienste und damit in die Registrierung beim Auftreten von Fehlern nicht rückgängig machen können. In diesem Fall setzen Sie „O&O ShutUp10++“ ein (Seite 6). Mit diesem Tool ist das Anlegen eines Wiederherstellungspunktes sehr einfach.

◀ Tool 1: „O&O ShutUp10++“

☐ **Nein**

2. Möchten Sie ein Anti-Spionage-Tool auch auf Geräten ohne Netzwerk-Verbindung bzw. vor einer Netzwerk-Verbindung einsetzen?

Tool 1: „O&O ShutUp10++“ ▶

☐ **Ja:** Wenn Sie ein Anti-Spionage-Tool bei einem neuen Windows-11-Notebook einsetzen möchten, bevor es mit dem Internet verbunden wird und die Windows-Spionage startet, ist „O&O ShutUp10++“ Ihr Mittel der Wahl. Das Tool muss nicht über ein Setup-Programm installiert werden, sondern ist direkt lauffähig. Somit können Sie O&O ShutUp10++ auf einen USB-Stick kopieren und auf einem anderen Windows-11-System einsetzen.

☐ **Nein**

3. Sind für Sie expertengeprüfte Sicherheitsprofile wichtig?

Tool 2: „Ashampoo AntiSpy“ ▶

☐ **Ja:** Mit „Ashampoo AntiSpy“ werden zwei Profile mit Voreinstellungen mitgeliefert. Damit können Sie entweder Ihre Privatsphären-Konfiguration nach der Empfehlung der Ashampoo-Sicherheits-Profis konfigurieren oder mit dem zweiten Profil grundsätzlich alle Meldungen an Microsoft komplett unterbinden (Seite 8).

☐ **Nein**

Privatsphäre-Tool 1: Auf Nummer sicher mit „O&O ShutUp10++“

Vom Deutschen Entwicklerteam O&O Software wird als Maßnahme gegen übertriebene Komfort- und Kontrollfunktionen von Windows 10 und 11 das kostenlose Tool „O&O ShutUp10++“ angeboten. Das deutschsprachige Tool besticht mit einer übersichtlichen und einfach zu bedienenden Oberfläche. Den Einsatz von O&O ShutUp10++ nehmen Sie in folgenden Schritten vor:

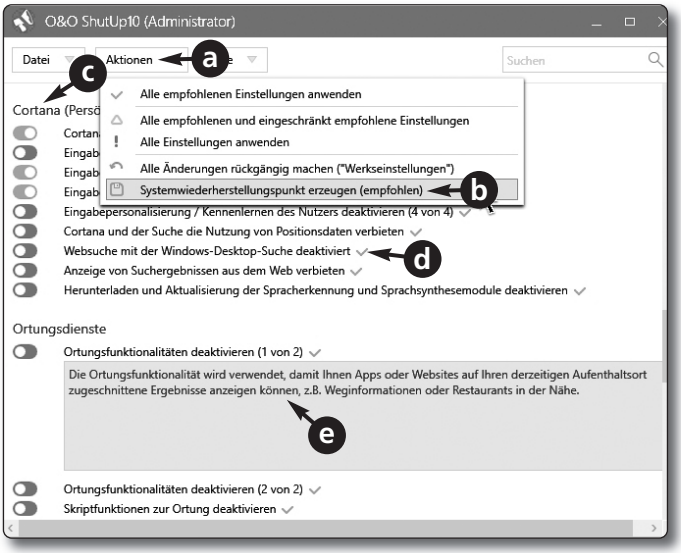
1. Laden Sie O&O ShutUp10++ über die Internet-Adresse https://www.oo-software.com/de/shutup10 herunter.

2. Öffnen Sie den Download-Ordner mit der Tastenkombination Strg+J und starten Sie das heruntergeladene Tool.

3. Klicken Sie nach dem Programmstart auf **Aktionen** ⓐ und wählen Sie **Systemwiederherstellungspunkt erzeugen** ⓑ, bevor Sie irgendeine Einstellung ändern.

4. O&O ShutUp10++ zeigt Ihnen eine umfangreiche Liste von Schaltern an, die übersichtlich in mehrere Abschnitte organisiert sind, wie zum Beispiel **Privatsphäre** ⓒ und **Ortungsdienste**. Die empfohlenen Einstellungen sind mit einem grünen Punkt ⓓ markiert, die bedingt empfohlenen

◀ O&O ShutUp 10 einsetzen



In „O&O ShutUp10++“ zeigen Ihnen die grünen Schalter, dass mit dieser Einstellung Ihre Privatsphäre geschützt ist; der rote Schalter signalisiert die Standardeinstellung von Windows 10 und 11

Einstellungen mit einem gelben Punkt. Wenn Sie auf den Text zu einer Einstellung klicken, erhalten Sie eine kurze Erläuterungsinformation ⓔ. Aktivieren Sie die Einstellungen mit den grünen Haken und die für Sie wichtigen Einstellungen mit den gelben Dreiecken. Ändern Sie keine Einstellung, die mit einem roten Ausrufezeichen markiert ist!

Zeit sparen: Einstellungen festlegen

5. Statt Ihre Einstellungen einzeln vorzunehmen, können Sie auch über **Aktionen** und **Alle empfohlenen Einstellungen anwenden** die Vorschläge der O&O-ShutUp10-Entwickler übernehmen. Vom Einsatz der Befehle **Alle empfohlenen und eingeschränkt empfohlene Einstellungen** sowie **Alle Einstellungen anwenden** rate ich Ihnen aus Gründen der Fehlerfreiheit und Betriebssicherheit ab.

6. Klicken Sie auf **Datei** und auf **Beenden**, um Ihre Einstellungsänderungen auszuführen. Sofern es für das Aktivieren der Änderung nötig ist, werden Sie zu einem Windows-Neustart aufgefordert.

7. Testen Sie mehrere Tage lang, ob Ihr System wie gewünscht funktioniert. Treten Störungen auf, deaktivieren Sie den betreffenden Schalter oder benutzen **Alle Änderungen rückgängig machen (Werkseinstellungen)**.

Privatsphäre-Tool 2: Mit „Ashampoo AntiSpy“ zur weißen Windows-Weste

Die meisten Windows-11-Systeme sind vorinstalliert, per Update aus Systemen mit Windows 10 entstanden. Bei der Installation werden Sicherheitseinstellungen abgeschaltet, ohne Sie zu fragen in die Voreinstellungen geändert, es fallen Einstellungen weg und kommen neue hinzu.

Das Motto von „Ashampoo AntiSpy“ ist daher: „Wer etwas nicht will, muss es selbst deaktivieren.“ Dazu zeigt Ashampoo

AntiSpy Ihnen bedenkliche Einstellungen im Überblick an und ermöglicht Ihnen das Abschalten jeder Funktion per Mausklick.

◀ Leichterer Datenschutz mit 2 Profilen

Mein Hinweis: Ashampoo AntiSpy trägt den Namenszusatz „for Windows 10“, da das Tool ursprünglich für Windows 10 entwickelt wurde. Das ist Tool ist aber auch für Windows 11 hervorragend geeignet. Es ist zudem zu erwarten, dass der Hersteller das Tool demnächst als Ashampoo AntiSpy for Windows 11 anbieten wird.

1. Laden Sie Ashampoo AntiSpy über die Internet-Adresse https://www.ashampoo.com/de/eur/dld/1004/antispy-for-windows-10/ herunter.

2. Öffnen Sie den Download-Ordner mit der Tastenkombination Strg+J und starten Sie das heruntergeladene Tool.

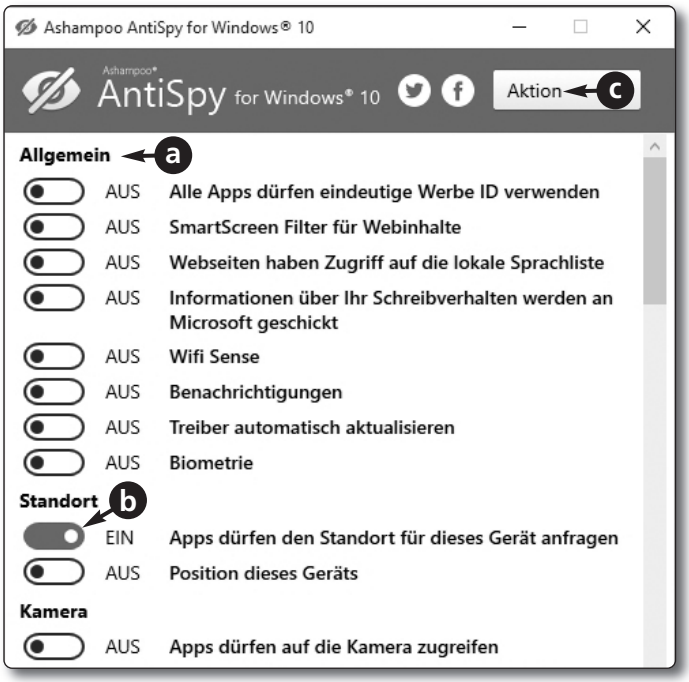
Mein Tipp: Das trotz des Programmnamens deutschsprachige Tool lädt keine ungewollte oder unnötige Software nach. Das Gratis-Programm ist aber werbefinanziert und blendet daher am unteren Rand des Programmfensters Werbung für weitere Ashampoo-Produkte ein.

◀ Ashampoo AntiSpy einsetzen

3. Nach dem Programmstart präsentiert sich Ashampoo AntiSpy recht puristisch. Die Liste der Einstellungsmöglichkeiten ist strukturiert in Abschnitte wie **Allgemein** ⓐ, **Standort** oder **Kamera**. Jede einzelne Einstellung aktivieren Sie mit einem einfachen Klick auf den betreffenden Schalter ⓑ, der dann in die Position **EIN** wechselt.

4. Möchten Sie Ihre Privatsphären-Konfiguration nicht individuell vornehmen, benutzen Sie eines der zwei vordefinierten Sicherheits-Profile, die Sie über das Listenfeld **Aktion** ⓒ erreichen.

Blitz-Bedienung: Schalter per Klick umstellen ▶



„Ashampoo AntiSpy" zeigt Ihnen trotz des englischen Programmnamens alle Einstellungsmöglichkeiten in Deutsch an

Sie haben die Wahl: Datenschutz per Handarbeit oder per Tool ▶

Ihre Vorteile: Mit den Informationen aus diesem Beitrag haben Sie manuelle und automatisierte Möglichkeiten kennengelernt, mit denen Sie Ihre Privatsphäre auch auf einem intensiv genutzten Windows-11-System wahren. Mit diesem Wissen und den genannten Tools stellen Sie die richtige Balance zwischen Ihrem berechtigten Datenschutz und den Komfortansprüchen an ein modernes PC-System genau nach Wunsch ein. Bei weiteren Fragen zur Sicherheit bei der PC-Nutzung helfen Ihnen meine Mitarbeiter aus der Redaktion und ich gerne über die telefonische Redaktionssprechstunde und den Computerwissen Club:
https://club.computerwissen.de

So erhalten Sie die Kontrolle über Ihre Privatsphäre im Internet

Liebe Leserin, lieber Leser,

Ihre Sicherheit im Umgang mit Windows und dem Internet ist kein Einmal-Thema, sondern ein fortlaufender Prozess. Denn jeden Tag entstehen neue Sicherheitsrisiken und Betrügereien, die nur ein Ziel haben: Ihnen persönlich zu schaden.

Mit dem PC-Sicherheits-Berater setzen Sie Angriffen aus dem Internet ab sofort ein wirksames Mittel entgegen. Ich zeige Ihnen auch, wie Sie Ihr Geld und Ihre persönlichen Daten in Sicherheit bringen, denn:

Meine Mission ist, Ihren PC in einen sicheren Ort zu verwandeln.

Ohne dass Ihnen Bedrohungen etwas anhaben können. Ich zeige Ihnen eine PC-Festung, in der Sie jederzeit die Zugbrücke hochziehen können – zum Schutz vor Bösewichten wie Geheimdiensten, Datensammlern oder Datenspionen.

Damit Sie endlich (!) wieder das sichere Gefühl haben, dass einzig und allein Sie der Herr über Ihre Privatsphäre – und Ihren PC – sind. Das ist heute wichtiger denn je, denn: Viren, Trojaner und Schadprogramme verseuchen Ihren PC heute binnen Sekunden! Ein einziger falscher Klick reicht!

Es ist also nicht Ihre Schuld, wenn Sie beim Surfen im Internet manchmal ein mulmiges Gefühl haben. Doch Sie können sich wehren. Und den Angreifern entkommen. Es ist ganz einfach – mit dem PC-Sicherheits-Berater:

Mit dem *PC-Sicherheits-Berater* habe ich ein Schutz-System für PC, Internet und sensible Daten entwickelt. Jeder Ratschlag, jede Checkliste und jedes Tool im PC-Sicherheits-Berater erhöhen die Sicherheit Ihrer Privatsphäre um ein Vielfaches!

Mit den handfesten Umsetzungshilfen aus Ihrem persönlichen PC-Sicherheits-Berater werden Sie ab sofort:

- Anonym im Internet surfen und keine Spuren in Ihrem Browser hinterlassen
- Abhörsichere E-Mails versenden, die kein Geheimdienst der Welt mitliest
- Ihre privaten Daten vor Spionage und Missbrauch schützen
- Sicheres Online-Banking betreiben, ohne Angst vor Erpresser-Trojanern
- Schadprogramme aussperren, die kein Virenscanner erkennt

Ich kenne Ihre Herausforderungen als sicherheitsbewusster Computer-Nutzer: Ergreifen Sie die Initiative und holen Sie sich die volle Kontrolle über Ihre PC- und Internetnutzung zurück!

Mit den besten Grüßen, Ihr

Michael-Alexander Beisecker, Deutschlands PC-Sicherheitsexperte Nr. 1